

Thesepapier

Aristoteles – Das erste unbewegt Bewegende

Suche nach Prinzipien und Ursachen der „Wesen“

„...denn das Wesen ist der 1. Teil des Alls, sofern dieses ein Ganzes ist...“

Es gibt drei Wesen (2 sinnlich wahrnehmbare und 1 unbewegliches):

1. die sinnlich wahrnehmbaren - Ewig (z.B. die Sterne)
- vergänglich (z.B. Pflanzen)
2. Das unbewegliche (unsinnliche) Wesen

Sinnliche Wesen sind veränderlich:

3 Prinzipien der Veränderung: Stoff (Substrat); Form und Privatation (Formberaubung)

→ vier Arten der Veränderung:

- Was: absolutes Entstehen – Vergehen
- Qualität: Umwandlung (Veränderung im engeren Sinn)
- Quantität: Vermehrung – Verminderung
- Ort: Bewegung

→ Veränderung vollzieht sich in Gegensätzen!

Ortsbewegung ist die erste unter den Veränderungen (darunter ist die Kreisbewegung die erste)

Aristoteles geht von ewiger Bewegung und Zeit aus (z.B. Kreisbewegung der Sterne) → **es muss also eine erste Bewegung geben;**

Jeder Bewegung geht eine Bewegung bzw. Ursache voraus. Würde man für jede Bewegung wieder eine Ursache (vorausgehende Bewegung) annehmen, dann würde dies ins Unendliche fortgesetzt werden – nach Aristoteles nicht möglich.

→ **es muss ein unveränderliches Wesen geben!** (wäre es veränderlich, gäbe es keine ewige Bewegung)

Das unbewegte Wesen muss seiner Natur nach Wirklichkeit und nicht Möglichkeit sein. → denn wenn das Prinzip der ewigen Bewegung nur der Möglichkeit nach wäre, könnte es auch nicht sein <-> unvereinbar mit Ewigkeit der Bewegung

→ **Es gibt also ein Dreigliedrigkeit:** vom Bewegten (=Lebewesen) über ein bewegtes Bewegendes (= seelisches Prinzip bzw. sich selbst bewegendes Lebewesen – vermutlich wurden die Sterne als solche betrachtet) zu einem unbewegtem Bewegendem (erstrebtes bzw. erkanntes Objekt)

Das erste unbewegt Bewegende ist (Zweck-)Prinzip und notwendigerweise gut. Da es das oberste Bewegungs- und Zweckprinzip ist, ist es die lustvollste und beste Tätigkeit. Die höchste Tätigkeit ist die Vernunfttätigkeit (nach Aristoteles) → es ist „vernünftig“.

Weitere Attribute; es ist: ohne Größe (Ausdehnung), unteilbar, leidensunfähig und unveränderlich.

→ **Das erste unbewegt Bewegende hat somit göttliche Attribute** (wird von Aristoteles selbst als „Gott“ bezeichnet)

drei gängig deutungsmodelle:

- transzendental: göttlicher geist jenseits d. Himmels --> (ersteR unbewegteR BewegeR insbesondere durch thomisten; also christl. interpretation)
- immanente interpretation: das e.u.b. als seelisches prinzip, das dem äther inne ist
- entwicklungsgeschichtl: entwicklung von der immanenten zur tanszendentalen vorstellung
→ berufung auf die immanente

A. will rationalen sinn gewinnen, von den mythischen glauben über unsterbl. Göttl. Unter den bewegten dingen

Gott= der ewig kreisende äther

Eingebunden in...

Kosmologie:

Aufbau: konzentrische Hohlkugeln; erdkreis (mitte) wasser luft feuerkreis (--> sublunarer bereich) über 55 (bzw. 47) Sphären bis zum ersten Himmel (trägt die fixsterne)

Kosmische bewegung hat ursprung in äussersten himmelssphäre (rotiert am schnellsten); übertragung durch direkte reibung(vgl zahnradscheiben) bis hin zur innersten Sphäre (z.b. luft wird durch umschwung d. alls bewegt --> winde--> klimabedingungen erzweugt)

Nur erste himmel wird nicht bewegt (aber bewegt selbst andere); besteht aus unveränderlichen (nicht wie irdische) göttlicheren ursprünglicheren substanz = Äther (von „ewig laufen“ abgeleitet) <-- bewegt alle anderen sphären; hat prinzip der bewegung in sich

Äther nicht= das e.u.b. (sonder dessen seelisches bzw. psychisches prinzip; keine extrakosmischer gott)

Widerspruch: Eigenbewegung der planetensphären (also sphären nicht den gestirnen wird eigenbewegung und seele zugesprochen) wird mit 55 (berufung auf astronomen --> anzahl der Gestirnsphären) weiteren u.b. wesheiten erklärt die trotzdem vom e.u.b. veranlasst wird --> vergleich mit heeresordnung: jeder soldat hat eigenbewegung, untersteh aber dem komando d. heerführers (somit kann z.b. die vorstellung der götterhirarchie verständlich gemacht werden)

Sub- & supralunarer bereich (ober-unterhalb des mondes)

Final ursache: = krönung bzw. konsequentes ende a`s metaphysik, die erste ursache von allem